

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (1992)

Rubrik: Protokoll der Generalversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der Generalversammlung

*Samstag, den 7. März 1992, 15.00 Uhr
im Hotel Weisses Kreuz, Interlaken*

Vorsitz: Verbandspräsident Oskar Reinhard
Anwesend: 83 Personen gemäss Präsenzliste
Protokoll: Dr. Walter Bettler

Präsident Oskar Reinhard gibt bekannt, dass bei ihm viele Entschuldigungen eingegangen sind. Er verzichtet darauf, sie einzeln anzuführen. Er begrüsst alle Anwesenden und dankt ihnen für ihre Teilnahme an der Versammlung und das damit bekundete Interesse an den Bestrebungen des UTB. Besonders begrüsst er die Ehrenmitglieder Gottfried Beyeler, Dr. Walter Bettler und Hans Boss; die Grossräte Hans-Rudolf Düttschler, Thun, Herbert Seiler, Bönigen, und Ernst Zbären, St. Stephan; Rolf Hauri, Adjunkt des Naturschutzinspektorates, zugleich Vertreter der kant. Naturschutzkommission, Ueli Meier, kant. Meliorationsamt; Walter Loder, Direktor der SEVA; Emil Sutter, ehemaliger Leiter der Schiffsbetriebe BLS.

Von den befreundeten Verbänden und Organisationen heisst Oskar Reinhard willkommen: Hans Fritschi, Präsident des Naturschutzvereins Berner Oberland; Walter Kröpfli, Präsident des Naturschutzvereins Thun und Umgebung; Alfred Gambon, Uferschutzverband Wohlensee; Alfred Schwab, Uferschutzverband Vierwaldstättersee; Werner von Gunten, Vertreter des Heimatschutzes, Regionalgruppe Oberland; Arthur Bolliger und Kurt Furrer, Vertreter des kant. Fischereiverbandes; Ole Wäny, Präsident des Vereins Alpengarten Schynige Platte.

Der Präsident begrüsst den heutigen Referenten, Andreas Rüfenacht. Er richtet einen Gruss an alle Vertreter der Seegemeinden und begrüsst die Vertreter der Presse und dankt ihnen für ihre gute Arbeit im Interesse des Uferschutzverbandes.

Nach der allen Mitgliedern zugestellten Einladung hat die Generalversammlung folgende *Geschäfte* zu behandeln

1. Jahresbericht
2. Jahresrechnung und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
3. Beitragsgesuche
 - a. BLS: Werft Interlaken Ost
 - b. allfällige weitere Gesuche
4. Einwohnergemeinde Unterseen: Aufhebung einer Baubeschränkung
5. Verschiedenes

Verhandlungen

1. Jahresbericht

Der Präsident führt aus:

Im Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee 1991 sind unter dem Titel Jahresberichte 1991 enthalten:

- Das Protokoll der Generalversammlung vom 9. Februar 1991
- Die Berichte der Bauberater und des Planungsberaters. Im Berichtsjahr waren am Thunersee eine gegenüber dem Vorjahr praktisch unverminderte Anzahl von Baugesuchen zu behandeln; am Brienzersee waren es deutlich weniger. Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden ist im allgemeinen gut. Es liegt auch im Interesse der Bauherrschaften, möglichst frühzeitig mit dem Bauberater oder dem Planungsberater Kontakt aufzunehmen; so können unbeliebige Einsprachen oft vermieden werden. Empfehlungen bezüglich der Solaranlagen liegen im Entwurf vor, sind aber noch nicht durch die zuständigen Organe behandelt worden
- Verschiedene Geschäfte der Geschäftsleitung
- Bericht über das Naturschutzgebiet Weissenau-Neuhaus, erstmals verfasst durch den neuen Beauftragten, Wildhüter Bruno Dauwalder
- Wasservogelzählungen am Thuner- und Brienzersee von Rolf Hauri
- Neue Mitglieder 1991.

Ein Teil der jährlichen Arbeit liegt im *Jahrbuch* selbst. Dieses Jahr ist es etwas dicker als sonst, da die wertvolle Arbeit von Franz Baumgartner und Adrian Jordi «Von der Vogelwelt des Naturschutzgebietes Gwattlischenmoos in den Jahren 1976 bis 1990» veröffentlicht werden konnte.

Der Präsident dankt allen Mitarbeitern am Jahrbuch. Das Jahrbuch ist mehr als ein Jahresbericht. Es enthält Beiträge aus den Bereichen Naturwissenschaft, Volkskunde, Kunst und Kultur der Seeregion. Das Jahrbuch erscheint nun bereits seit 60 Jahren, seit 50 Jahren in der vorliegenden Form.

Das Verfahren zur Genehmigung des Jahresberichtes wird durch die Vizepräsidentin *Helene Rufibach* geleitet. Zur Diskussion meldet sich niemand. Der Jahresbericht wird von der Versammlung *mit grossem Applaus genehmigt*.

2. *Jahresrechnung und Festsetzung der Mitgliederbeiträge*

Rechnungsführer *Fritz Binggeli* legt die Jahresrechnung 1991 vor und erläutert sie. Die Rechnung wurde in der Sitzung des Vorstandes vom 27. Februar 1992 behandelt. Der Vorstand beantragt der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen.

Die Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 45 115.20 ab. Der grösste Ausgabenposten ist der Beitrag an die Einwohnergemeinde Brienz von Fr. 350 000.– an die Kosten der Wiederherstellung des vom Sturm zerstörten Quais. Die Neuplanung läuft. Die Mitsprache des UTB ist gesichert.

Der Präsident und der Rechnungsführer betonen, dass unsere ganze Finanzierung mit der *SEVA* steht und fällt.

Der *Revisorenbericht* liegt schriftlich vor. Revisor *Willi Goldschmid* erklärt, er habe dem Bericht nichts beizufügen.

In der Diskussion meldet sich niemand zum Wort.

Mit Applaus und Dank an den Rechnungsführer für seine grosse, ausgezeichnete Arbeit *genehmigt* die Versammlung die Jahresrechnung 1991.

Die *Mitgliederbeiträge* wurden in der Generalversammlung 1991 neu festgesetzt. Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen.

Die Generalversammlung stimmt diesem Antrag zu.

3. *Beitragsgesuche*

Es liegt einzig das

Beitragsgesuch der BLS bezüglich der Werft Interlaken Ost vor.

Silvio Solcà, Bauberater, erläutert das Gesuch anhand von Plänen.

Die BLS wandeln die Werft in ein Trockendock um. Das erfordert eine neue Einfahrt und die Versetzung des Fussgängersteiges. Die gesamten Baukosten belaufen sich auf 2,8 Millionen Franken. Davon entfallen auf die Arbeiten für die Eingangspartie Fr. 800 000.–. Der UTB hat für die direkt sichtbaren Mündungsmauern eine Bruchsteinverkleidung verlangt. Dies erfordert Mehrkosten von Fr. 55 000.–.

Der *Präsident* formuliert den *Antrag des Vorstandes*, der BLS die Mehrkosten der Bruchsteinverkleidung der Mündungsmauern der Werft (Trockendock) Interlaken-Ost im Betrage von *maximal Fr. 55000.–* zu bezahlen.

Niemand wünscht das Wort zur Diskussion.

Die *Generalversammlung* *stimmt* dem Antrag des Vorstandes einstimmig zu.

4. *Einwohnergemeinde Unterseen:*

Aufhebung einer Baubeschränkung

Sekretär *Walter Seiler* legt anhand von Plänen die Verhältnisse dar. Es geht um den Bau eines Gemeindesaales in Unterseen. Eine Standortstudie prüfte zwölf Möglichkeiten. Als geeignetsten Standort erwies sich das Areal zwischen der Kleinen Aare und dem Fabrikanal, der sogenannte Dreispitz. Die Gemeindebehörden sind der Ansicht, dass eine teilweise Überbauung des Areals legitim sei, da der Zugang zum Wasser gewahrt bleibe und das Areal seit jeher mit grossvolumigen Gewerbebauten bebaut gewesen sei.

Präsident *Oskar Reinhard* führt aus:

Ende 1980 genehmigte die Gemeindeversammlung von Unterseen einen Überbauungsplan mit Sonderbauvorschriften für das Areal der HTI (Hoch- und Tiefbau AG Interlaken). Ein Teil des Überbauungsplanes betraf den sog. Dreispitz, eine Halbinsel zwischen dem Fabrikanal und der Kleinen Aare. Ein Areal von ca. 2200 m² wurde als Freifläche, als Garten- und Parkanlage bestimmt. Die Gemeinde Unterseen konnte das Gebiet für ca. Fr. 450 000.– erwerben. Der UTB leistete einen Beitrag von Fr. 40 000.–.

Durch Dienstbarkeitsvertrag vom 23. 10. 1983 wurde das erwähnte Areal mit einem Bauverbot belegt, als Personaldienstbarkeit zugunsten des UTB und als Grunddienstbarkeit zugunsten der Schlossbesitzung im Eigentum der Kirchgemeinde Unterseen. Es geht nun darum, ob dieses Bauverbot aufgehoben werden soll, wenn die Einwohnergemeinde Unterseen auf dem Dreispitz einen Gemeindesaal baut.

Der *Vorstand beantragt* der Generalversammlung, der *Geschäftsleitung* die *Vollmacht zu erteilen*, auf das Bauverbot zu verzichten unter dem Vorbehalt der Einigung über das Bauprojekt und die Gestaltung des Dreispitzareals und gegen Rückzahlung des Beitrages von Fr. 40 000.– zuzüglich eines banküblichen Zinses (jeweiliger Zins für Gemeindedarlehen).

Oskar Reinhard hält weiter fest:

Die Frage der Leistung eines (neuen) Beitrages an die Kosten der Gestaltung des Dreispitzareals ist, sofern ein entsprechendes Gesuch gestellt wird, später durch die zuständigen Organe des UTB zu entscheiden. An die Kosten des Saalbaues selbst wird der UTB keinen Beitrag leisten.

Der Gemeindepräsident von Unterseen, *Hans Schütz*, gibt einige weitere Erläuterungen. Sehr Vieles ist noch ungelöst. Das Ganze kann noch Jahre dauern.

Beschluss:

Mit allen gegen 1 Stimme erhebt die Generalversammlung den Antrag des Vorstandes zum Beschluss.

5. Verschiedenes

- 5.1. Der Präsident gibt bekannt, dass Nationalrat *Hanspeter Seiler* aus dem Vorstand zurückgetreten ist, weil er als Vorsteher des Berufsschulzentrums Interlaken eine neue Aufgabe übernommen hat. Der Präsident spricht Hanspeter Seiler herzlichen Dank für seine wertvolle Mitarbeit aus. Die Ersatzwahl wird auf nächstes Jahr verschoben.
- 5.2. Der Präsident weist darauf hin, dass am 17. Mai 1992 die Abstimmung über die *eidgenössische Gewässerschutzinitiative* stattfindet. Der UTB unterstützt die Initiative und macht im kant. Abstimmungskomitee mit.
- 5.3. *Hans Fritschi*, Präsident des Naturschutzverein Berner Oberland, dankt für das Jahrbuch, besonders für den Beitrag von Peter Stähli über die Gewässer am Thuner- und Brienzersee.
- 5.4. *Hans-Rudolf Dütschler* dankt für die Unterstützung bei der Rettung des Raddampfers «Blümlisalp». Er gibt einige Informationen (Wasserung am 17. März 1992, Jungfernfahrt am 22. Mai und erste Kursfahrt am 31. Mai 1992).
- 5.5. *Walter Loder*, Direktor der SEVA, gibt seiner Freude über die vom Genossenschaftler UTB geleistete Arbeit Ausdruck. Der SEVA ging es 1991 gut, trotz Rezession. Das neue Gesetz liegt im Entwurf vor. Es sollte 1994 zur Behandlung kommen. Die Mitgliedschaft des UTB sollte nicht in Frage gestellt sein. Direktor Loder erläutert die verschiedenen Produkte der SEVA.
- 5.6. Herr *Furrer* vom kant. Fischereiverband ruft dazu auf, am 17. Mai ein doppeltes Ja in die Urne zu legen. Ja zur Gewässerschutzinitiative und Ja zum Gewässerschutzgesetz.

Nach einer Pause hält Herr *Andreas Rüfenacht*, stud. phil. nat., Bern, einen

Vortrag mit Lichtbildern
über das Thema

Wie schön ist die Landschaft am unteren Thunersee?
Darstellung einer Landschaftsbewertung

Der Präsident dankt dem Referenten für die interessanten Ausführungen. Wir hoffen, dass der Vortrag im nächsten Jahrbuch veröffentlicht werden kann.

Der Präsident schliesst um 18.00 Uhr die Versammlung.

Der Protokollführer:
Dr. Walter Bettler